

Sagenhafte Zeiten

Nr. 2/2021, 23. Jahrgang

Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

EvD: Götterdämmerung



**Raqchi – Zeichen für den Himmel
Jerusalem und die Bundeslade
Übergriffe aus der Traumzeit**



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 60.– oder € 55.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 75.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

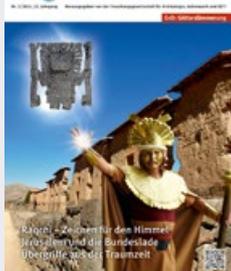
Postkonto
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFIGHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

Sagenhafte Zeiten



Titelbild:

Wiracocha-Tempel, Raqchi, Peru.
Collage/Fotos: © Fiebag

Götterdämmerung



Die Glocken läuten. Am Seil zieht einer der Topwissenschaftler des 21. Jahrhunderts: Dr. Avi Loeb, Professor für Astrophysik an der Harvard University (USA). Jeder Astronom und jeder Astrophysiker kennt diesen Namen, denn von Avi Loeb stammen unzählige Publikationen. Er ist Leiter des *Institute for Theory and Computation at the Smithsonian Center for Astrophysics*, Vorsitzender des Ausschusses für Astronomie der US-Nationalakademien, Gastdozent an der Hebräischen Universität in Jerusalem, Mitglied des Beratungsteams des US-Präsidenten, Mitglied der *American Academy of Sciences* und und und ... Ein wissenschaftliches Schwergewicht, dessen Analysen sehr ernst genommen werden.

Avi Loeb veröffentlichte im Februar 2021 ein Buch des Titels „Außerirdisch“. [1] Darin hält er seinen Fachkollegen einen Spiegel vor. Sie würden gar nicht nach Außerirdischen suchen, schreibt er, obschon die technischen Mittel dazu vorhanden seien. Jedes Objekt, das irgendwo in unserem Sonnensystem geortet werde, würde ganz selbstverständlich als „natürlich“ abgetan, als Meteoritensplitter oder Weltraumschrott katalogisiert und keiner gründlichen Analyse unterzogen. Wie kommt der Gelehrte zu seiner Meinung?

Im Oktober 2017 wurde durch ein Netzwerk von Teleskopen auf Hawaii ein fremdes Objekt in unserem Sonnensystem geortet. Die hawaiianischen Astronomen nannten das Ding „Oumuamua“ – auf Deutsch „Botschafter“. Wie üblich wurde es als kleiner Meteorit klassifiziert. Doch Avi Loeb untersuchte seine Bahndaten genauer, seine Form, die Geschwindigkeit und Helligkeit und er gelangte zur Überzeugung, „Oumuamua“ müsse ein künstliches Objekt sein. Entwickelt von einer außerirdischen Zivilisation.

Diese Erkenntnis führte zu einem Aufschrei in wissenschaftlichen Kreisen. Da hatte man uns seit Ewigkeiten eingebläut, wir Menschen seien einzigartig im Universum. Die „Krone der Schöpfung“ oder die „Spitze der Evolution“. Und dann kommt ein Fachmann daher und beweist der Welt, dass es im Universum nicht vier Milliarden erdähnliche Planeten gibt, sondern Billionen davon. Zitat: „Angesichts der Allgegenwart habitabler Planeten ist es der Gipfel der Arroganz, wenn man zu dem Schluss gelangt, wir seien einzigartig.“ Man möge sich mal vorstellen, schreibt Loeb, Höhlenbewohner würden ein Mobiltelefon finden. In ihren Augen nichts anderes „als ein exotischer, glänzender Stein“. Ähnlich benehmen wir uns. Loeb vergleicht unser Verhalten mit demjenigen der spanischen Eroberer vor 500 Jahren. Sie wollten nichts von anderen Kulturen wissen und vernichteten Abertausende von Büchern. Dies im Glauben, die Spanier seien „die Größten“ auf dem weiten Erdenrund. Und heute? Loeb: „Keine Disziplin ist frei von der Gefahr dogmatischer Scheuklappen. Und dies gilt für die Naturwissenschaftler genauso wie für die Theologen [...] Es ist der Gipfel der Überheblichkeit das auszuschließen, was rational in Betracht gezogen werden kann. Aber das ist das Werk aller geistigen Scheuklappen, ob sie nun das Produkt von Theologen oder von Wissenschaftlern sind. Beide Gebiete haben gelegentlich ihre Vertreter ermuntert, solche Scheuklappen anzulegen und so ihre Gedanken beschränkt und sie gezwungen, den ausgetretenen Forschungsrichtungen zu folgen.“

Ich habe mich oft ähnlich ausgedrückt und musste die Wellen von kreuzdummer und unsachlicher Kritik erdulden. Bei Avi Loeb funktioniert dieses Verhalten nicht mehr. Der Mann ist ein anerkannter Leuchtturm im Kreise der Astronomie und Astrophysik. Natürlich sind Loeb die Konsequenzen aus seiner Veröffentlichung vertraut. Die Menschen werden gezwungen, sich endlich mit der Existenz von außerirdischem Leben auseinanderzusetzen. Das betrifft die Gesellschaft, die Politik,



die Wissenschaft und selbstverständlich die Religion. Wir müssen bescheidener werden. Auch die Höhlenbewohner könnten ein gefundenes Mobiltelefon aufbrechen und erkennen, dass es sich nicht um einen glänzenden Stein handelt. Vielleicht kämen sie sogar auf die Idee, nach den Urhebern des Gegenstandes Ausschau zu halten. Wir tun nichts Derartiges. Die Existenz eines außerirdischen Telefons wollen wir gar nicht erst zur Kenntnis nehmen. Und wie sollen sich Außerirdische in den Weiten des Universums ausgebreitet haben? Loeb: „Als Kind suchte ich nach den kugelförmigen Fruchtständen von Löwenzahn, hielt sie vor mein Gesicht und pustete so stark wie ich nur konnte. Genau wie es die Natur beabsichtigte, verbreiteten sich die Samen weit und breit. Zwei Wochen später sah ich neue Sämlinge aus der Erde hervorbrechen.“ Genauso geschieht es im Universum. *Panspermia* nennt man die Theorie. Ursprünglich erdacht durch den schwedischen Nobelpreisträger Svante Arrhenius (1859–1927).

Avi Loeb's Untersuchungen an „Oumuamua“ sind ein Meilenstein in der menschlichen Geschichte. Sie zwingen uns zu neuem Denken, zur Anerkennung außerirdischen Lebens und zur Bescheidenheit. Sie sind auch eine willkommene Bestätigung für uns Prä-Astronautiker. Wir liegen richtig.

In unserer Zeit äußern sich immer mehr Wissenschaftler und hohe Politiker sehr positiv zu Außerirdischen. Einige Zitate veröffentlichte ich im Buch *Botschaften aus dem Jahr 2118* [2]. Ein Vorläufer von Avi Loeb, ebenfalls Professor an der berühmten Harvard Universität, war Prof. Dr. John Mack (1929–2004). Der schockierte seine Kollegen schon vor 26 Jahren mit der Aussage: „Wir alle sind Teilnehmer in einem Universum, das wimmelt von intelligenten Lebensformen, von denen wir uns selbst abgeschnitten haben.“

Der Zeitgeist ändert.

Sehr herzlich
Erich von Däniken

ERICH v. Däniken

Literatur

[1] Loeb, A.: *Außerirdisch*. München 2021

[2] Däniken, E. v.: *Botschaften aus dem Jahr 2118*. Rottenburg 2016, S. 31ff

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Elam und die Göttin Napirisha • Kein Leben im All • Bauboom: Mega Henges • Fund im Aschenhügel • Gizeh-Artefakt wieder aufgetaucht • Wächterin der ältesten Stadt Südamerikas bedroht • Kulturgut in Syrien



TITELTHEMA

- 8 Raqchi – Zeichen für den Himmel

REPORTAGEN

- 14 Jerusalem und die Bundeslade
- 18 Durrington Shafts – ein Klangtempel?
- 22 Übergriffe aus der Traumzeit



INSIDER NEWS

- 29 EvD-Logbook
- 31 EvD-Tourdaten
- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

A.A.S. Social Media



www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
www.instagram.com/a.a.s.official/



Vernetzen, Diskutieren,
Informationen austauschen

